

Burkhard Thiele: Die Bildungstheorie der Europäischen Gemeinschaft

Beitrag aus Heft »2001/06: Bildung ohne Medien«

Die Bildungsaktivitäten der Europäischen GemeinschaftEs sind in erster Linie wohl die schildernden Namen wie ERASMUS, LINGUA, COMETT, SOKRATES oder LEONARDO DA VINCI, die in den nationalen Öffentlichkeiten Europas mit den Bildungsaktivitäten der EG in Verbindung gebracht werden. Dies ist nicht überraschend, da sich seit Mitte der achtziger Jahre mehrere hunderttausend Studenten und DOzenten aller Mitgliedstaaten an diesen Aktionsprogrammen beteiligten. Allein in der ersten Phase des SOKRATES-Programms, das sich vom 1. Januar 1995 bis zum 31. Dezember 1999 erstreckte, beteiligten sich nahezu 275.000 Unionsbürger. Es handelte sich hierbei vor allem um Schüler, Auszubildende, Studenten, Professoren, Schulleiter, Lehrer und Entscheidungsträger des Bildungssektors, deren Auslandsaufenthalte in einem anderen EG-Staat mit Gemeinschaftsmitteln gefördert wurde.

Darüber hinaus wurden im Rahmen des Programms rund 1500 Universitäten, 8500 Schulen und 500 transnationale Projekte unterstützt, vor allem zur Entwicklung und zur Verbesserung der Unterrichtsqualität in Schulen und Hochschulen. Um die gesetzten Ziele des Programms erfolgreich zu verwirklichen wurde SOKRATES I mit 920 Millionen ECU (!) ausgestattet. Dies war der höchsteBetrag, der jemals für ein Bildungsprogramm der EG bereitgestellt wurde. Da aber ein Großteil der Projekte wegen des immens großen Andrangs nur mangelhaft gefördert werden konnte, wurde für die zweite Phase des SOKRATES-Programms nunmehr die astronomische Summe von 1.850 Millionen EUR für den Zeitraum vom 1. Januar 2001 bis zum 31. Dezember 2006 bereitgestellt. Es zeichnet sich aber bereits jetzt ab, dassauch dieser Betrag den enormen Bedarf nach Förderleistungen nur unzureichend decken kann. Angesichts der größer werdenden Nachfrage ist eine weitere Aufstockung der Mittel auch aus sozialen Gründen dringend erforderlich...

(merz 2001/06, S. 378 - 383)